

## Sultiam

### Handelsnamen:

Ospolot®, Sultiam Neuraxapharm®

### Darreichungsformen:

Filmtabletten (50 mg, 200 mg), Kapseln (10 mg, 20 mg), Suspension (20 mg/ml)

### Zulassung:

Sultiam ist zugelassen zur Behandlung der Rolando-Epilepsie (SeLECTS, benigne Epilepsie des Kindesalters mit zentrot temporalen Spikes). Der Einsatz von Medikamenten in der Kinderheilkunde ausserhalb des durch die Arzneimittelbehörden zugelassenen Bereichs (sog. „off label use“) ist sehr häufig, der Großteil der verfügbaren Medikamente ist nicht speziell für Kinder zugelassen. Dies liegt daran, dass häufig Studien an Kindern fehlen, die eine entsprechende Erweiterung der Zulassung ermöglichen würden.

### Allgemeine Anwendungshinweise

Sultiam sollte unzerkaut mit ausreichend Flüssigkeit eingenommen werden, die Einnahme ist auch unabhängig von den Mahlzeiten möglich.

Sultiam wird zweimal (-dreimal) täglich eingenommen. Die Einnahme sollte morgens und abends immer in etwa zur selben Zeit erfolgen.

Bei Erbrechen innerhalb von 15 Minuten nach der Medikamenteneinnahme sollte die ganze Dosis nachgenommen werden; bei Erbrechen 15 – 30 Min. nach Medikamenteneinnahme ist die halbe Dosis nachzunehmen; bei Erbrechen > 30 Min. nach Medikamenteneinnahme wird keine erneute Einnahme von Sultiam empfohlen. Wenn eine Dosis vergessen wurde, sollte sie unmittelbar nachgenommen werden, außer der Abstand zur nächsten planmäßigen Sultiam-Einnahme beträgt weniger als 6 Stunden. In diesem Fall soll die vergessene Dosis nicht nachgeholt werden und die nächste Dosis regulär eingenommen werden (nicht die doppelte Dosis einnehmen).

### Mögliche unerwünschte Wirkungen (für detaillierte Informationen siehe Packungsbeilage):

schnellere oder tiefere Atmung, schnellerer Puls; Magenbeschwerden; Sensibilitätsstörungen („Kribbeln“) an den Armen / Beinen oder im Gesicht, Schwindel, Kopfschmerzen; Verminderter Appetit, Gewichtsabnahme. Doppelbilder.

Die meisten Anfallssuppressiva führen in den ersten Wochen zu einer vermehrten Müdigkeit. Hier handelt es sich um keine Nebenwirkung im engeren Sinn, die Problematik bessert sich meist innerhalb einiger Wochen spontan.

### Notwendige Laboruntersuchungen:

gelegentliche Kontrollen von Blutbild, Leber- und Nierenwerten in individuell festgelegten Intervallen (abhängig u.a. von Vorerkrankungen und Begleitmedikation). Keine Bestimmung des Medikamentenspiegels im Blut notwendig.

### Wechselwirkungen mit anderen Medikamenten:

Carbamazepin vermindert den Wirkspiegel von Sultiam. Tiagabin, Topiramat und Zonisamid erhöhen den Wirkspiegel von Sultiam.

Sultiam erhöht den Wirkspiegel von Phenytoin, Phenobarbital und Primidon.

Sultiam sollte nur mit Vorsicht mit Medikamenten, die einen ähnlichen Wirkmechanismus haben, kombiniert werden (z.B. Topiramat, Acetazolamid, Zonisamid).

Während einer Therapie mit Sultiam sollte möglichst kein Alkohol konsumiert werden.

Wechselwirkungen mit hormonellen Verhütungsmitteln („Pille“) sind nicht bekannt.